



INFO

Nr. 34
März 2018



3000 Bern

Schweizerischer Verein von Brandschutz- und Sicherheitsfachleuten
Société suisse des spécialistes en protection-incendie et en sécurité
Società Svizzera Specialisti per la Protezione antincendio e per la sicurezza





Votre partenaire pour toutes les questions touchant à la sécurité.



Schweizerisches Büro für integrale Sicherheit
Bureau suisse pour la sécurité intégrale
Ufficio svizzero per la sicurezza integrale



Schlanker Brandschutz für Lüftungskanäle

- Feuerwiderstand EI 30, EI 60, EI 90 (ve ho i ↔ o)-s
- Montage ohne Drahtgeflecht
- mit VKF-Anerkennung, inkl. Küchenabluft

www.flumroc.ch





Was für ein Fest!

Das 40jährige Jubiläum war ein grosser Erfolg, die Stimmung war hervorragend, es gab viel Raum für Reflexion, Nostalgie und gute Gespräche. Nochmals vielen Dank an Peter Ehrenbogen und Kurt Fischer für die Organisation, sowie der Jomos AG und Peter Kammer, für das Gastrecht.

Nur drei Wochen später fand die Sicherheitsmesse in Zürich statt. Dort war der VBSF zum zweiten Mal mit einem Messestand und wie immer mit einer Fachtagung mit GV vertreten. Die Fachtagung war gut besucht und der GV-Apero sowie der Messestand, wurden ausgiebig zum Netzwerken genutzt.

Die Messe selbst, als Branchentreff, wird sich neu erfinden müssen, um künftig weiterhin bestehen zu können. Wir werden die Entwicklung beobachten und dann entscheiden ob der VBSF wieder dabei sein wird. Wir drücken der Messeleitung die Daumen, dass die Trendwende gelingt.

Auch der VBSF wird sich weiter entwickeln. Im Vorstand haben wir uns einiges für 2018 vorgenommen. Das Sekretariat soll professionalisiert werden, es wird ein Informations- und Datenmanagement für Vorstandsmitglieder und Arbeitsgruppen evaluiert und unsere Fachtagungen sollen einem breiteren Publikum bekannt gemacht werden

Ausserdem freuen wir uns auf die nationale Fachtagung der Tessiner am 21.09.2018 in Paradiso.

Im Namen des Zentralvorstands wünsche ich allen einen guten Start ins neue Jahr

Marco Wunderle
Präsident Zentralvorstand

Quelle belle fête!

Le 40ème anniversaire a remporté un vif succès, l'ambiance était géniale et a donné libre cours à la réflexion, à la nostalgie et aux bonnes discussions. Encore tous nos remerciements à Peter Ehrenbogen et à Kurt Fischer pour l'organisation ainsi qu'à Jomos SA et à Peter Kammer pour l'accueil.

Trois semaines plus tard, la SSPS se présentait pour la deuxième fois à l'Exposition « Sécurité » à Zurich avec un stand et, comme toujours, avec un séminaire et l'AG. Le séminaire a été bien fréquenté et l'apéro de l'AG ainsi que le stand ont été l'occasion de réseauter à large échelle.

Le salon lui-même, en tant que rencontre du secteur, devra se réinventer afin de pouvoir relever les défis de l'avenir. Nous resterons attentifs à son évolution avant de décider si la SSPS renouvellera sa participation. Nous croisons les doigts pour que la direction du salon réussisse sa mutation.

La SSPS a également poursuivi son évolution. Nous avons aussi pris certaines mesures au sein du comité pour 2018. Le secrétariat doit se professionnaliser. Un système de gestion de l'information et des données destiné aux membres du comité et des groupes de travail doit être évalué et nous devons faire connaître nos séminaires à un public plus large.

Nous nous réjouissons en outre du séminaire national des Tessinois qui aura lieu le 21.09.2018 à Paradiso.

Au nom du Comité Central, je souhaite à tous un bon début d'année.

Marco Wunderle
Président du Comité Central

Che festa indimenticabile!

Il Giubileo dei 40 anni è stato un vero successo. Si è respirata un'atmosfera splendida e c'è stato ampio spazio per la riflessione, la nostalgia e stimolanti conversazioni. Desidero esprimere ancora una volta il mio più sentito ringraziamento a Peter Ehrenbogen e Kurt Fischer per l'organizzazione e alla Jomos AG e a Peter Kammer per l'ospitalità.

Appena tre settimane dopo si è tenuta a Zurigo la fiera della sicurezza. La SSPS vi ha partecipato per la seconda volta con un proprio stand e come sempre con l'organizzazione di un convegno specialistico e dell'Assemblea generale. Il convegno ha registrato una notevole affluenza, mentre l'aperitivo offerto durante l'assemblea e lo stand in fiera hanno creato molteplici occasioni di networking.

La fiera in sé dovrà reinventarsi per mantenere in futuro il ruolo di appuntamento chiave per il settore. La SSPS osserverà gli sviluppi con attenzione prima di decidere se continuare a prendere parte all'evento. Auguriamo alla direzione della fiera di vedere i propri sforzi coronati da successo.

Anche la SSPS si accinge a cambiare. Il Comitato si è posto più di un obiettivo per il 2018: intendiamo professionalizzare la segreteria, valutiamo l'idea di un sistema di gestione dei dati e delle informazioni per i membri del Comitato e i gruppi di lavoro e vogliamo dare maggiore visibilità e notorietà ai nostri convegni.

Inoltre, guardiamo con entusiasmo al seminario nazionale che i colleghi del Canton Ticino stanno organizzando per il 21 settembre 2018 a Paradiso.

A nome del Comitato Centrale auguro a tutti uno splendido anno nuovo.

Marco Wunderle
Presidente del Comitato Centrale



3.5.2018 – 8.30–17.00 Uhr

Seminaire et AG 2018

Lieu: Rolex Learning Center EPFL

Organisateur: Section Romande

22.6.2018 – 7.45 bis 17.00 Uhr

Fachtagung und GV 2018

Sektionen Mitte & Ost

Ort: Bürgenstock Resort

Veranstalter: Sektionen Mitte & Ost

21.09.2018 – 10.00 Uhr

Seminario nazionale e Assemblée Generale

Ort: Lugano – Veranstalter: Sezione Sud

Altmeister Sektion Ost:

Die Daten für 2018 sind:

Dienstag 20.03.2018

Dienstag 26.06.2018

Dienstag 06.11.2018

Interessenten melden sich bei Walter Weber per

Mail: weber.ruemlang@bluewin.ch



www.zentex.ch

ZENTEX BRANDSCHUTZ AG

Mehr Sicherheit durch Qualität

Projektierung, Planung und Ausführung von stationären Löschanlagen

HOFMATTSTRASSE 9 - 5432 NEUENHOF - TEL. 056/416 20 30 - FAX 056/416 20 31 - E-MAIL: INFO@ZENTEX.CH

Zentralpräsident

Marco Wunderle
CSF Wunderle GmbH
Ebnetstr. 127, 8200 Schaffhausen
Telefon Geschäft: 052 635 40 35
mail@csfwunderle.com

Präsident Sektion Mitte

Peter Ehrenbogen
JOMOS Gruppe
Sagmattstr.5, CH-4710 Balsthal
Telefon Geschäft 062 386 18 81
peter.ehrenbogen@jomos.ch

Präsident Sektion Süd

Andrea Gervasoni
Via San Gottardo 77
6900 Lugano-Massagno
Tel. 091 967 11 44
andrea.gervasoni@swissi.ch

Präsident Section Romande

Frank Jotterand
Par Audemars Piguet SA
Route de France 16
CH-1348 Le Brassus
Tél. +41 21 642 36 83

Präsident Sektion Ost

Kurt Fischer
Gerlisbergstr. 17, 8302 Kloten
Mobil: +41 79 320 52 05
kurt.fischer@tpcag.ch

Impressum

Schweizerischer Verein von Brandschutz- und Sicherheitsfachleuten (VBSF), erscheint zweimal jährlich

Redaktion

Andreas Doujak
ProteQ GmbH
Ebnetstrasse.129
CH-8200 Schaffhausen
mail@proteq.ch

Übersetzung

Jean-Jacques Favez
Benagli Cristina

Auflage

700 Exemplare

Layout und Druck

Typoprint Mario Metzger
8353 Elgg, info@typoprint.ch
Tel. 052 366 10 55

Nachdruck von Bildern und Texten, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und Quellenangabe

Redaktionsschluss

August 2018

adresse bibliographie

Société Suisse des Spécialistes en Protection-Incendie et en Sécurité (SSPS), paraît deux fois par année

Rédaction

Andreas Doujak
ProteQ GmbH
Ebnetstrasse.127
CH-8200 Schaffhausen
mail@proteq.ch

Traduction

Interserv SA, Lausanne

Relecture

Jean-Jacques Favez et
Benagli Cristina

Tirage

700 exemplaires

Layout et impression

Typoprint Mario Metzger
8353 Elgg, info@typoprint.ch
Tel. 052 366 10 55

Toute reproduction, même partielle, d'images et de textes ne peut être faite qu'avec l'accord écrit de la rédaction, en indiquant les sources

fin de rédaction

August 2018

Ludwig Binkert/Marco Wunderle/Jean-Jacques Favez

40 Jahre Verein der Brandschutz- und Sicherheitsingenieure(VBSF)

Gegen 140 Vereinsmitglieder und Gäste fanden Zeit um gemeinsam in der JOMOS Eventhalle in Balsthal (SO), das 40 Jahr Jubiläum zu feiern.

Der Präsident Marco Wunderle und Jean-Jacques Favez (Uebersetzung), begrüßten die Teilnehmer und liessen die Gründungsjahre Revue passieren. Mit Ruedi Zenger war ein Mitglied aus den Anfangszeiten dabei.

ABBA und der VBSF

Vor 40 Jahren waren die meisten von uns Teenager. Was hat uns damals bewegt? Wir sind mit Elvis Presley der King of Rock n Roll und mit ABBA und Boney M und den Beatles gross geworden. In Deutschland wurde die letzte Dampflokomotive ausser Betrieb genommen und gleichzeitig erweiterte die USA mit den Voyager Raumsonden die Raumfahrt. Als Bindeglied zu dieser Zeit konnten wir für den heutigen Abend die Gruppe Abba Gold Concert Show gewinnen.

Gründung bis in die Gegenwart

Am Ursprung des VBSF war der Brandverhütungsdienst BVD. 1977 beschlossen CFPA Diplomanten der BVD Brandschutzschule die Gründung des VBSF. Sie erfolgte unter der Schirmherrschaft des damaligen BVDs, unter der Führung von Herrn Dr. Banner. Der VBSF und der BVD waren damals fast die einzigen Anbieter für Weiterbildungen zum Thema Brandschutz. Später wurde aus dem BVD das Sicherheitsinstitut und nochmal später das Swissi. Dieses erweiterte sukzessive sein Angebot mit den Bereichen Arbeitssicherheit, Security etc.



In angeregten Gesprächen und bei Tanz zur Musik von ABBA Gold Concert verging der Abend viel zu schnell und viel zu früh musste man den Heimweg oder den Weg ins Hotel antreten.

Inzwischen ist der VBSF erwachsen und selbständig geworden. Er zählt in vier Sektionen fast 650 Mitglieder. Vertreter der Swissi hatten bis heute immer mindestens einen Sitz im Zentralvorstand.

Die Zukunft

Wirtschaft und Dienstleistungen sind im starken Wandel. Alles wird schneller, die Menschen haben weniger Zeit, das Weiterbildungsangebot ist stark gewachsen und vieles wird digitalisiert.

Der VBSF muss sich diesem neuen Umfeld noch stark anpassen um nicht irgendwann als Dampflokomotive zu enden. Der Zentralvorstand und die Sektionsvorstände arbeiten daran.

Das Berufliche Netzwerk und geschäftliche Freundschaften machen unseren Verein aus. Der VBSF lässt sich am besten als eine grosse Brandschutzfamilie beschreiben. Dies ist unsere Stärke, die uns von den kommerziellen

Gesellschaften unterscheidet. Darauf sollten wir für die Zukunft setzen.

Marco Wunderle bedankte sich zum Schluss bei den Gründungsvätern, dem BVD sowie den Sektionspräsidenten, deren Vorständen, sowie dem Zentralvorstand, den Gastgebern Firma Jomos, sowie dem OK Team Peter Ehrenbogen und Kurt Fischer und den 650 treuen Mitgliedern.

40 Jahre VBSF

Die rund 150 Teilnehmer genossen das ausgezeichnete kulinarische Buffet des Landgasthof Hirschen aus Diegten, serviert durch die Mitglieder des Turnvereins Matzendorf."

Die ABBA GOLD - concert Show legte einen denkwürdigen Auftritt hin. Die 150 Teilnehmer feierten eine ausgelassene Party zu den Hits der legendären schwedischen Gruppe, die sich 1982 aufgelöst hatte. „Money, Money, Money“, „Dancing Queen“, „The winner takes it all“, „Waterloo“ – die Zuschauer kamen aus dem Klatschen und Mitsingen gar nicht mehr heraus. Die musikalischen Qualitäten des englischen Quartetts ließen nichts zu wünschen übrig.

Glitzer-Boots und Satin-Kostüme, Disco-Pop und die unvergessenen Songs von Agnetha, Anni-Frid, Björn und Benny – all das wurde auf der Bühne der JOMOS Eventhalle wieder sehr lebendig.



Ludwig Binkert/Marco Wunderle/Jean-Jacques Favez

40 ans de l'Association des spécialistes de la protection incendie et de la sécurité (SSPS/VBSF)

140 Membres et hôtes se sont réunis pour fêter les 40 ans de l'Association dans la halle de fête JOMOS à Balsthal (SO).

Le président Marco Wunderle et Jean-Jacques Favez (traduction), ont accueilli les participants et présentèrent l'historique de sa création. Avec Ruedi Zenger on avait même un participant des premières heures. En 1977 Elvis Presley le King of Rock n Roll est mort et la nouvelle musique pop avec ABBA et Boney M se répandaient dans le monde. En Allemagne on mettait la dernière locomotive à vapeur hors service et en même temps les Etats-Unis lançaient les sondes Voyager pour le programme de découverte de l'univers (qui compte à ce jour plus de 3'672 exo planètes confirmées). Aux USA, le premier téléphone portable attendra encore 6 ans avant d'être mis sur le marché... En Suisse Romande, c'est la première édition du meeting d'athlétisme « Athletissima », à Lausanne et, à Vevey, Charlie Chaplin s'éteignait le 25 décembre à 88 ans.

De la fondation jusqu'à aujourd'hui

L'origine de la SSPS revient au Service de prévention d'incendie (SPI), organisation de prévention des assureurs choses.

La SSPS a été fondée en 1977 par les diplômants CFPa de l'Ecole du Feu du SPI.

Sa fondation résultait ainsi du parainage du SPI, dirigé à cette époque par le Dr. Banner. La SSPS et le SPI étaient alors presque le « prestataire universel » en matière de formation et formation continue en protection d'incendie. Plus tard le SPI prenait le nom « d'Institut Suisse de Promotion de la Sécurité » et s'ouvrait aux domaines de la sécurité au travail, Security etc.

Entre-temps la SSPS s'est émancipée et, devenue adulte, elle compte presque 700 membres dans ses 4 sections.

Le futur

Nous sommes au milieu d'un tournant, tout devient plus rapide, les personnes ont moins de temps, l'offre de



formation permanente s'est étoffée et quantité de choses sont numérisées.

La SSPS doit s'adapter à ce nouvel environnement et se démarquer pour ne pas finir au rancard comme les vieilles locomotives à vapeur. Le Comité Central et les régionaux y travaillent.

Une des raisons d'être de notre association est également notre réseau professionnel, et en plus des échanges professionnels, nous soignons particulièrement l'esprit de camaraderie.

Celui qui consacre entièrement sa vie professionnelle à la protection d'incendie ou à la sécurité, celui-ci ne bourlingue pas autour d'un grand réseau.

La SSPS se laisse peut-être, décrire comme une grande famille de la Sécurité et de la protection incendie. C'est notre force et c'est ce qui nous distingue des sociétés commerciales.

Nous pourrions ainsi nous démarquer des autres pour l'avenir.

Marco Wunderle a remercié les pionniers du SPI, mais également le Comité Central, tous les Présidents des sections et leur Comités bénévoles qui sacrifient énormément de temps à celle-ci.

Il ne manqua pas de remercier aussi la société NSBIV à Lucerne qui met ses locaux à disposition pour les réunions de Comité Central et le secrétariat externe de Madame Sybille Nisple. Sans oublier les 670 fidèles membres sans qui cette Association n'existerait pas.

Après le remerciement aux organisateurs de cette soirée soit Peter Ehrenbogen et Kurt Fischer, ainsi Peter Kammer de la firme JOMOS pour son hospitalité, il invitait les participants à s'immerger dans l'ambiance de l'année 1977 avec le groupe ABBA Gold Concert Show.



Andreas Doujak

VBSF-Stand an der Sicherheitsmesse in Zürich

Bereits zum zweiten Mal war unser Verein mit einem eigenen VBSF-Stand an der Messe «Sicherheit» vertreten, um auf sich aufmerksam zu machen und zukünftige Mitglieder anzuwerben.

Dank dem Informationsstand konnten wieder interessante Kontakte geknüpft und bestehende gepflegt werden. Einen grossen Dank an alle Mitglieder, welche eine dauerhafte Belegung des Informationsstandes während der ganzen Messedauer sichergestellt haben.

Brandschutz: planen, ausführen, betreiben, ersetzen

**Fachtagung vom 14.11.2017
anlässlich der Messe Sicherheit in Zürich Oerlikon**

Brandschutz ist eine interdisziplinäre Aufgabe mit vielen Schnittstellen und Abhängigkeiten. Die Aufgaben beginnen bei der strategischen Planung und enden gemäss SIA 102 bei der Bewirtschaftung von Bauten und Anlagen. Die durch den Zentralvorstand des VBSF organisierte Fachtagung 2017 widmete sich genau diesem phasenübergreifenden Thema mit dem Schwerpunkt Lifecycle-Management.



Das erste Thema der Fachtagung war «der SIA und der Brandschutz», gehalten durch Dr. sc. ETHA / SIA, Leiter SIA -Kommission Brandschutz Matthias Wegmann. Es wurde die Entwicklung des Brandschutzes in der Schweiz

aufgezeigt und dass die Konvention die Innovation im Brandschutz übersteuert. Die letzten Vorstösse für den Ingenieurbrandschutz wurden vor ca. 25 Jahren eingebracht. Die Vorgaben der Revision BSV 2015 wurden weitgehend umgesetzt, man darf sogar von einer Erfolgsgeschichte sprechen. Der globale Trend im Brandschutz geht von der Behördenvorschrift zur Ingenieurnorm. Dazu wurde eine Spurgruppe für die neue SIA-Norm Brandschutz zusammengestellt mit dem Auftrag: «Grundsätze und Stossrichtung zu klären, internationale Standards zu evaluieren, sowie eine neue Normenkommission und Erarbeitungsprozesse zu definieren». In Zukunft soll es nicht «entweder oder», sondern «sowohl als auch» heissen. Das heisst die Standardkonzepte werden gemäss VKF Vorschriften erstellt und komplexe Bauten wie beispielsweise das Empire Palace Theatre in Edinburgh können mittels Ingenieurdesign modelliert werden.



Zum Thema Lifecycle-Management aus Sicht des Brandschutzplaners nahm Mario Venturini, Brandschutzexperte VKF, zu folgenden Aspekten Stellung. Die Aufgabe des Brandschutzplaners ist gemäss VKF die Einhaltung gesetzlicher «Minimalmassnahmen» betreffend Personensicherheit (inkl. Interventionskräfte), sowie den Gebäude- und Nachbarschaftsschutz sicherzustellen. Nicht Inhalt der Brandschutzrichtlinie sind unter anderem der Sachschutz, geringer Instandhaltungsaufwand sowie die Nachhaltigkeit. Um den Bauherrn optimal zu beraten, sollte der Brandschutzplaner bei grossen und komplexen Projekten bereits in der Stu-

dienphase miteinbezogen und direkt vom Eigentümer beauftragt werden. Somit können Betriebs- und Investitionskosten optimal ausgeschöpft werden, insbesondere in Bezug auf den Unterhalt.

Die Eigentümer- und Nutzer sind für den Konzepterhalt verantwortlich. Das Fehlen von Dokumenten kann den Eigentümer teuer zu stehen kommen. Zum Beispiel das Aufarbeiten des Integralen Tests kann bei einem einfachen Objekt auf einen 5-stelligen Betrag hinauslaufen, bei einem extrem komplexen Objekt ist der Betrag im 6-stelligen Bereich anzusiedeln. Die Brandschutzdokumentation kann quasi als Sachwert gesehen werden, da sie einen erheblichen Wert darstellt.



Über das Thema Konzept Lifecycle-Management aus Sicht des Bauherrn / Bauherrenvertreter / Asset Controlling erläuterte Rolf Truninger, Experte für Real Estate Controlling, wo in seiner Berufsgruppe die Bedürfnisse im Bereich Brandschutz liegen. In der Immobilienbranche ist eine ganzheitliche Sicht auf das Gebäude Portfolio Standard. Neben der Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit, Gebäudetechnik und Energieeffizienz ist der Brandschutz ein Parameter des Portfolios. Das Portfolio ist digitalisiert und wird mit entsprechenden Tools verwaltet. Aus ökonomischer Sicht des Eigentümers ist der generierte Cashflow über den ganzen Lebenszyklus wesentlich. Wichtige Fragen, die es zu stellen gilt: Kann der Eigentümer seine Brandschutz-Kosten im Griff behalten? Werden zum Beispiel günstige Produkte von den GU ausgewählt, ist dies nur in Bezug auf die Baukosten erfreulich. Die darauffolgenden Unterhaltskosten werden diese Freuden aber nach ei-

Brandschutzkurs für Sicherheitsbeauftragte

Lassen Sie sich zum anerkannten Sicherheitsbeauftragten VKF oder Swissi ausbilden und tragen Sie zur Sicherheit in Ihrem Betrieb bei.

Kursinhalt

- Gesetzliche Grundlagen
- Brandverhalten von festen, flüssigen und gasförmigen Stoffen
- Lagerung von und Umgang mit gefährlichen Stoffen
- Baulicher Brandschutz
- Flucht- und Rettungswege
- Prüfung und Anerkennung von Bauprodukten
- Technische Brandschutzmassnahmen wie Brandmelde- und Sprinkleranlagen usw.
- Haustechnische Anlagen
- Organisatorischer Brandschutz (Eigenkontrolle, Evakuierung, Baustellen usw.)
- Risikomanagement, Schutzziele
- Praktische Löschübung

Was Sie aufgebaut haben, schützen wir.

GVB Services AG – www.gvb.ch

Kursdaten

Kurs 2018.1: 6.–8. März 2018

Kurs 2018.2: 26.–28. Juni 2018

Kurs 2018.3: 23.–25. Oktober 2018

Kursorte

Kurse 1 und 2: Novotel, Guisanplatz, Bern

Kurs 3: Gebäudeversicherung Bern, Ittigen

Anmeldung und Infos

www.gvb.ch/de/brandschutzkurs

Telefon 031 925 11 88



Wir versichern Ihr Gebäude.

Cours de protection incendie pour chargé de sécurité

Faites vous former au chargé de sécurité reconnu AEAI ou Swissi et contribuez à la sécurité dans votre entreprise.

Contenu du cours

- Bases légales
- Comportement au feu des matières solides, liquides et gazeux
- Stockage et manipulation des matières dangereuses
- Protection incendie constructive
- Voies d'évacuation et de sauvetage
- Vérification et reconnaissance des produits de construction
- Mesures de protection incendie techniques, comme des systèmes de détection incendie, sprinkler, etc.
- Installations immotiques
- Protection incendie organisationnelle (contrôle feu, évacuation, chantiers, etc.)
- Gestion du risque, objectifs de sécurité
- Exercice pratique d'extinction

Nous protégeons ce que vous avez construit.

GVB Services SA – www.gvb.ch

Dates du cours

12 au 15 juin 2018

Lieu du cours

Haute école spécialisée bernoise

Architecture, bois et génie civil

Route de Soleure 102

2500 Bienne

Inscription et infos

www.gvb.ch/fr/protectionincendie

Téléphone 031 925 11 88



Nous assurons votre bâtiment.

niger Zeit stark mindern. Als Antwort dient der vorherige Fachvortrag, indem der unabhängige Brandschutzplaner frühestmöglich miteinbezogen und direkt vom Eigentümer beauftragt wird.



Das nächste Referat beinhaltete das Thema Lifecycle-Management im Brandschutz aus Sicht eines FM-Providers, gehalten von Thomas Streit, Techniker HF. Die Rolle in Bezug auf den Brandschutz während der Betriebsphase ist in der Brandschutznorm ersichtlich. Die häufigsten Stolpersteine im betrieblichen Alltag sind der Übergang von Planern und Erstellern in den Betrieb. Nach der Ausführung wird die Dokumentation und das Nachführen der Pläne nicht mehr so konsequent gehandhabt wie während der Bauphasen. Bei unterschiedlichen Übergaben im Bestand, in Folge Personal- oder Anbieterwechsel, gehen ebenfalls wichtige Informationen und Dokumente unter, was zu einem schleichenden Verlust des Know-Hows im Brandschutz führt. Zudem erschwert eine fehlende Erläuterung zur baulichen und technischen Konzeption die Nachvollziehbarkeit der Errichtung. Deshalb sind Lebenszyklusorientierte Brandschutzkonzepte für den Betreiber erstrebenswert.

Das abschliessende Thema der Fachtagung war der Anlagenerrichter als Lifecycle Partner im Brandschutz, gehalten durch Werner Krüdwagen, Spezialist für Brandschutzanlagen. Es wurde ein Überblick diverser Brandschutzanlagen (SPA, HFL, RWA, RDA) in Bezug auf Lifecycle Leistungen aufgezeigt, unter anderem Wartung, Inspektion und Instandsetzung. Am Beispiel der RDA wurde auf fehlende Vorgaben (z.B. Stand der Technik Papier) aufmerksam gemacht, sowie über

die widersprüchlichen Angaben in der EN 12101. Die RDA ist eine komplexe Anlage mit Steuerung, zahlreichen Komponenten und Schnittstellen. Dadurch ist es für den Errichter eine Herausforderung seiner Sorgfaltspflicht nachzukommen, solange keine grundlegende Basis geschaffen wurde. Als Chance wird die Digitalisierung der Informationstechnik für das Lifecycle Management im Brandschutz betrachtet (Nutzung von QR Codes, Datenzugriff/Pflege über Tablets etc.). Mit dem Aufkommen von BIM gibt es ein weiteres Werkzeug für das LCM.

Zum Schluss des Referats gab es noch einen Exkurs in die EN 16763 Norm, Dienstleistungen für Brandsicherheitsanlagen und Sicherheitsanlagen. Diese wurde vom CEN angenommen und eine Übernahme der Norm durch die Schweiz (SNV) ist zu erwarten.

Das Fachseminar Lifecycle-Management im Brandschutz wurde von ca. 100 Teilnehmern besucht und im Anschluss an die jeweiligen Referate wurde viele Fragen gestellt und rege diskutiert.

Die diesjährige Fachtagung war ausgezeichnet organisiert und darf als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Der Zentralvorstand VBSF dankt der Firma MediaSec AG und Markus Good für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.



Andreas Doujak

Stand de la SSPS au Salon de la Sécurité de Zurich

Pour la deuxième fois déjà, notre Société était présente avec son propre stand SSPS au salon « Sécurité » afin de se mettre en lumière et d'attirer de nouveaux membres.

Le stand d'information nous a permis de nouer des contacts intéressants et d'entretenir les relations existantes. Merci du fond du cœur à tous les membres qui ont assuré une présence continue sur le stand pendant toute la durée du salon.

Protection incendie : planifier, exécuter, exploiter, remplacer

Conférence du 14.11.2017 à l'occasion du Salon de la Sécurité de Zurich Oerlikon

La protection incendie est une mission interdisciplinaire aux nombreux contacts et dépendances. Les tâches commencent dès la planification stratégique et se terminent avec l'exploitation des bâtiments et installations conformément à la SIA 102. La conférence 2017 organisée par le Comité Central de la SSPS était précisément consacrée à ce thème couvrant toutes les phases et a particulièrement insisté sur la gestion du cycle de vie.

Le premier thème de la conférence, « la SIA et la protection incendie » a été abordé par Matthias Wegmann, Dr. sc. ETHA / SIA, directeur de la commission SIA Protection incendie. Il a présenté l'évolution de la protection incendie en Suisse et montré que la convention primait sur l'innovation dans la protection incendie. Les dernières avancées importantes dans l'ingénierie de protection incendie remontent à il y a près de 25 ans. Les directives de la révision PPI 2015 ont été appliquées. On peut même parler de succès. La tendance globale en matière de protection incendie va de la prescription des autorités à la norme d'ingénieur. Pour cela, un groupe de travail a été créé pour la nouvelle norme SIA de protection incendie et s'est vu confier la mission suivante : « Expliquer les principes et les grands axes, évaluer les normes internationales et définir une nouvelle commission de normalisation et des pro-

cessus d'élaboration ». A l'avenir, il ne faudra plus dire « soit, soit », mais « à la fois ... et ... ». En d'autres termes, les concepts standards sont établis conformément aux prescriptions AEAI et des bâtiments complexes tels que l'Empire Palace Theatre d'Edimbourg pourront être simulés à l'aide de l'ingénierie de conception.

En ce qui concerne la gestion du cycle de vie du point de vue du projeteur en protection incendie, Mario Venturini, expert en protection incendie AEAI, a pris position sur les aspects suivants. Selon l'AEAI, le projeteur en protection incendie a pour mission de respecter les « mesures minimales » légales relatives à la sécurité des personnes (y compris les forces d'intervention) et d'assurer la protection des bâtiments et du voisinage. La directive de protection incendie ne porte pas, entre autres, sur la protection des biens, la réduction des coûts d'entretien et la durabilité. Pour conseiller au mieux le maître d'ouvrage dans les projets de grande envergure ou complexes, le projeteur en protection incendie devrait être impliqué dès la phase d'étude et mandaté directement par le propriétaire. Les coûts d'exploitation et d'investissement peuvent ainsi être optimisés, notamment dans le domaine de l'entretien.

Les propriétaires et exploitants sont responsables de l'entretien du concept. L'absence de documents peut coûter cher au propriétaire. Par exemple, la réalisation du test intégral peut atteindre un montant à 5 chiffres pour un objet simple et grimper à un montant à 6 chiffres pour un objet extrêmement complexe. La documentation de protection incendie peut quasiment être considérée comme un bien de valeur en raison de son importance.

A propos du Concept de gestion du cycle de vie du point de vue du maître d'ouvrage / représentant du maître d'ouvrage / Asset Controlling, Rolf Truninger, expert en Real Estate Controlling, a expliqué où se situaient les besoins de protection incendie dans son groupe professionnel. Le secteur immobilier envisage le portefeuille de bâtiments sous un angle global. La protection incendie constitue un paramètre du portefeuille au même titre que la durabilité, la rentabilité, la technique du bâtiment et l'efficacité énergétique. Le portefeuille est numérisé et géré avec des outils appropriés. Du point de vue économique du propriétaire, le cas-

flow généré sur tout le cycle de vie est considérable. Questions importantes à se poser : le propriétaire peut-il maîtriser ses coûts de protection incendie ? Par exemple, si l'entreprise générale choisit des produits économiques, le choix n'est judicieux qu'au niveau des coûts de construction. Les coûts d'entretien ultérieurs deviendront rapidement une source de mécontentement. L'exposé précédent fait office de réponse : le projeteur en protection incendie indépendant doit être impliqué le plus tôt possible et mandaté directement par le propriétaire.

L'exposé suivant portait sur la gestion du cycle de vie dans la protection incendie du point de vue du prestataire ES et était présenté par Thomas Streit, technicien ES. Le rôle en matière de protection incendie pendant la phase d'exploitation est précisé dans la norme de protection incendie. Les difficultés les plus fréquentes dans l'exploitation quotidienne sont le passage des projeteurs et installateurs à l'exploitation. Après la réalisation, la documentation et le suivi des plans ne sont plus consultés avec autant de rigueur que pendant les phases de construction. Après différents transferts dans l'inventaire, suite à des changements de personnel ou de fournisseurs, des informations et documents importants disparaissent, avec à la clé une perte insidieuse du savoir-faire dans la protection incendie. En outre, l'absence d'explications sur la conception architecturale et technique complique la traçabilité de sa réalisation. C'est pourquoi des concepts de protection incendie orientés vers le cycle de vie sont souhaitables pour l'exploitant.

Le dernier sujet de la conférence était le constructeur d'installations, un partenaire du cycle de vie dans la protection incendie, par Werner Krüdwagen, spécialiste en installations de protection incendie. Diverses installations de protection incendie (installation de sprinklers, extincteurs portables, installation d'extraction de fumée et de chaleur, dispositifs de mise en surpression) ont été passées en revue sous l'angle des prestations sur le cycle de vie, notamment la maintenance, l'inspection et la réparation. En ce qui concerne les dispositifs de mise en surpression, par exemple, l'absence de prescriptions (ex. document d'état de la technique) a été relevée, de même que les informations contradictoires de la norme EN 12101.

Le dispositif de mise en surpression une installation complexe comprenant une commande, de nombreux composants et interfaces. Satisfaire à son devoir de diligence constitue ainsi un véritable défi pour l'installateur s'il ne peut s'appuyer sur aucune base essentielle. La numérisation de la technique d'information est considérée comme une chance pour la gestion du cycle de vie dans la protection incendie (utilisation de codes QR, accès aux données/mise à jour via des tablettes, etc.). Le BIM est un nouvel outil pour la gestion du cycle de vie.

L'exposé s'est terminé sur un rappel de la norme EN 16763, Prestations de services pour les systèmes de sécurité incendie et les systèmes de sûreté. Cette norme a été acceptée par le CEN et il faut s'attendre à sa reprise par la Suisse (SNV).

Le séminaire de gestion du cycle de vie dans la protection incendie a été suivi par une centaine de participants. Les questions ont fusé et les discussions ont été animées après chacun des exposés.

La conférence de cette année a été parfaitement organisée et peut être vue comme une véritable réussite. Le Comité Central de la SSPS remercie la société MediaSec AG et Markus Good pour leur soutien et leur bonne collaboration.

M. Fabien Conte, EHS Manager – Meggitt SA, Fribourg

Faites connaissance avec un membre de la SSPS



Fabien Conte, nommé au comité romand de la SSPS lors de notre AG en mai 2017, va nous faire découvrir son activité d'EHS Manager chez Meggitt SA.

Entreprise anciennement connue sous le nom de Vibro-Meter, fondée en Suisse en 1952, référence mondiale dans son domaine, achetée en 1998 par le groupe Meggitt PLC, à son siège social au Royaume-Uni. Meggitt PLC est un groupe d'ingénierie mondial spécialisé dans les capteurs et les sous-systèmes intelligents fonctionnant dans des environnements extrêmes, destinés aux marchés de l'aérospatiale, de la défense et de l'énergie.

Quelque 11 000 personnes travaillent dans des usines de fabrication en Asie, en Europe, en Suisse et en Amérique du Nord ainsi que dans des bases régionales au Brésil, en Inde et au Moyen-Orient.

La présence aéronautique civile de Meggitt couvre les grands transports commerciaux, les avions régionaux, les avions d'affaires, les hélicoptères et l'aviation générale.

Ses marchés de la défense couvrent tous les types d'avions militaires, les systèmes terrestres, les plates-formes navales et la formation par simulation aérienne, terrestre et maritime des menaces et le développement de systèmes d'armes. Précisons que Meggitt ne construit pas d'arme mais uniquement des capteurs intégrés dans des systèmes d'armes.

Le site de Fribourg regroupe 580 collaborateurs dans cinq bâtiments dont deux tours de sept étages, une importante unité de production, un centre de réparation/SAV et un centre de R&D.



Meggitt SA produit des capteurs de pression, de vitesse, de vibration dont certains sont intégrés directement dans des réacteurs d'avion et donc soumis à de très fortes contraintes environnementales (chaleur/froid extrême, vibrations intenses, etc. ...). L'entreprise réalise également les sous-systèmes électroniques permettant la transmission et la lecture des informations reçues par les capteurs. Tous ces produits sont également soumis à des tests de fiabilité extrêmement sévères pour être homologués « aviation ».

L'activité de EHS Manager chez Meggitt SA c'est quoi ?

L'EHS Manager est attaché directement au directeur du contrôle Qualité de l'entreprise et pilote un comité EHS composé d'ingénieurs des différents ateliers de production.

Les aspects sûreté sont sous la direction du service technique et de maintenance de l'usine.

Il assure la coordination du BCM (Business Continuity management). Un capteur qui ne peut pas être fourni dans les temps peut arrêter une production de réacteurs et par effet domino une production d'avions de ligne avec toutes les conséquences financières que cela représente. Le PCA nécessite donc une attention soutenue et une organisation sans faille.

Fabien Conte est en charge des processus « Expéditeurs connus » qui permettent l'envoi de colis par avion sans qu'ils soient ouverts et contrôlés par les douanes. Ces processus nécessitent la mise en place de mesures organisationnelles, de contrôle d'accès et de contrôles internes complexes régulièrement audités par l'OFAC (Office

Fédéral de l'Aviation Civile) et par les services de douane.

Et si on parlait des risques ?

Les accidents sont principalement causés par des chutes lors de déplacement dans l'entreprise et par des blessures aux mains causées par les tours, machines CNC et autres outils de production.

Les risques majeurs sont cependant ailleurs. La production implique l'usage de nombreux gaz tels qu'hydrogène, acétylène, oxygène, pouvant provoquer des explosions dont les conséquences seraient excessivement graves

Les autres risques principaux sont:

1. Traitement thermique sous vide
2. Risques chimiques
3. Machines tournantes
4. Risques liés aux travaux effectués par des entreprises externes
5. Risques électriques
6. ...

La gestion des risques

La gestion de tous ces risques nécessite la mise en place de nombreuses mesures telles que le contrôle régulier des protections spécifiques à chaque poste de travail, le port des EPI (gants, lunettes, masques spécifiques pour le travail en milieu potentiellement chargé en ammoniac par exemple). Les contrôles d'exposition sont également un axe important de la prévention MSST.

Un effort soutenu est engagé sur la formation et la sensibilisation à la sécurité pour tous les collaborateurs. Tous les mois, chaque chef de service organise une réunion « Les 15 minutes sécurité » avec toute son équipe sur des sujets touchants directement à leur domaine d'activité.

Des campagnes de sécurité sont organisées chaque année. Fabien Conte souligne l'importance et la difficulté d'être créatif. L'attention portée à ses campagnes diminue rapidement si un sujet est répété de manière identique sur deux ou trois ans ... Syndrome « ah, ... c'est la même chose que l'année dernière je n'ai pas besoin de m'y intéresser à nouveau ! »...

10
Jahre/ans/anni

WARTUNGSFREI /
SANS MAINTENANCE /
SENZA MANUTENZIONE

PM10



DER FEUER- UND KOSTENLÖSCHER

- 10 Jahre wartungsfrei
- Deutlich weniger interne und externe Unterhalts- und Administrationskosten
- Leichter, handlicher, sparsamer





Et à la maison ?

Pour changer une ampoule, chaise ou escabeau ?

Plutôt escabeau mais ma taille me permet généralement de les changer sans devoir me mettre en hauteur.

Quand vous êtes en retard, vous accélérez ou vous avisez ?

Je reconnais avoir tendance à mettre les gaz.

Vous êtes plutôt Bowling ou descente VTT ?

Bowling.

Chez vous, les médicaments sont sous clé ou à portée de main ?

Je n'ai pas d'enfant donc le risque est modéré. Les médicaments sont dans une armoire pharmacie en hauteur.

Le tri des déchets, c'est un seul container ou diverses poubelles ?

Tout est scrupuleusement trié. L'immeuble où j'habite dispose même d'un compost.

Vous avez des ampoules économiques ou non ?

Ampoules économiques partout

Système d'alarme ou chien de garde ?

Système d'alarme. J'ai bien un chat mais je doute de son efficacité contre les cambriolages !

Votre voiture est-elle parkée en avant avec le coffre accessible ou prête au départ ?

En avant, dans le garage il est plus pratique de pouvoir atteindre le coffre

Votre porte d'entrée est-elle encombrée de chaussures ou accessible ?

Accessible.

La couverture anti-feu, à la cuisine ou perdue au fond d'une armoire ?

Pas de couverture anti-feu. L'immeuble est équipé d'extincteurs.

Le bricolage et le jardinage avec des gants ou à mains nues ?

Toujours avec des gants.

En arrivant dans une chambre d'hôtel, prenez-vous connaissance du contenu du minibar ou du plan d'évacuation ?

Je contrôle avant tout la propreté

de la chambre.

L'hiver et le froid arrivent. Les pneus neige, déjà montés ou vous attendez

les premières chutes de neige ?

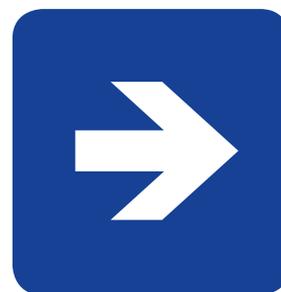
Les pneus neige sont montés. Généralement c'est fait fin octobre au plus tard.

Section romande, à vos agendas, information de dernière minute

Le séminaire 2018 et 40ème de la section ainsi que l'Assemblée Générale auront lieu au Rolex Learning Center de l'EPFL le jeudi 3 mai 2018 à Ecublens (VD).

Réservez déjà la journée et la soirée, les informations suivront en fin d'année et inscription courant mars 2018.

J.-J. Favez Membre du Comité



FLUCHT- UND RETTUNGSPLÄNE NACH VKF & SNV

Sprechen Sie mit unseren Sicherheitsexperten in Sachen **Flucht- und Rettungsplänen**

CSF

CONSULTING for SIGN PROJECTS and FIRE PROTECTION

Wunderle

Telefon: **052 635 40 40**
www.csfwunderle.ch

Andrea Gervasoni

Care colleghe e cari colleghi

Il comitato della sezione sud si è riunito regolarmente nel corso del 2017 e, come già evidenziato nel precedente bollettino, il 2017 è stato caratterizzato dall'organizzazione del pomeriggio di studio presso l'aeroporto di Locarno, che ha avuto un grande successo. In seguito il comitato si è concentrato sull'organizzazione della pianificazione del seminario nazionale previsto il 21.09.2018. Abbiamo già definito il luogo ed in particolare l'Hotel De La Paix a Paradiso dove organizzeremo il seminario, l'assemblea generale e la cena di gala. Pensando ai colleghi di oltre alpe, abbiamo previsto di organizzare il seminario durante un'unica giornata con inizio circa alle ore 10.00, in modo che possano raggiungere Lugano in tempo debito.

Sempre per i colleghi di oltre alpe che volessero soggiornare nel nostro Cantone, avranno l'opportunità di scegliere tra alcune strutture alberghiere sia per il loro arrivo al giovedì sia per prolungare il soggiorno durante il fine settimana.

Sarà nostra premura aggiornare anche il sito www.vbsf.ch e dare le informazioni al comitato centrale in modo



da essere informati in anticipo sui temi che verranno trattati durante il seminario nazionale.

Il comitato ha inoltre colto l'occasione, anche se con una "formazione di squadra" molto ridotta, di partecipare ai festeggiamenti del 40° della VBSF/SSPS a Balsthal.

Abbiamo infine condiviso con il comitato della sezione sud una serata pi-

acevole di fine anno con un aperitivo presso l'Hotel De La Paix a Paradiso, a seguito dell'ultima riunione annuale.

Il comitato SSPS sezione sud augura a tutti i membri della nostra società un 2018 ricco di soddisfazioni!

*Il Presidente sezionale
Andrea Gervasoni*



Autoren

VBSF bei der Sanitätspolizei Bern

Peter Bischoff (Vorstandsmitglied der Sektion Mitte) begrüßte die 26 VBSF Mitglieder, welche nach Bern reisten um an der Abendveranstaltung teil zu nehmen.

Um 16.00 Uhr übernahm der Gastgeber Martin Müller das Wort und präsentierte seinen spannenden Vortrag über die Aufgaben der Sanitätspolizei Bern.

Die Sanitätspolizei ist verantwortlich für alle Unfall-, Notfall- und Krankentransporte in der Region Bern. Das Einsatzgebiet umfasst 38 Gemeinden mit rund 320'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Zudem ist sie zuständig für den Betrieb der Sanitätsnotrufzentrale 144 Bern, welche die Alarmierung und Einsatzführung der Rettungsdienste auf dem gesamten Kantonsgebiet koordiniert (ohne die Einsatzgebiete der Regionalen Rettungsdienste Spital Region Oberemmental, Ambulanz Region Biel AG und Bern Jura).

Weitere Dienstleistungen der Sanitätspolizei sind, sanitätsdienstliche Gesamtkoordination bei Grossereignissen und Katastrophen, Wasserrettung durch Rettungstaucherinnen und Rettungstaucher, Ausbildungskurse für Polizeikorps, Wehr- und Rettungsdienste.

Die gesamte Fahrzeugflotte wurde uns gezeigt und ausführlich erklärt.

Um 18.30 Uhr ging es dann zum nahegelegenen Restaurant NOA wo wir ein gemütliches Apéro Riche, mit regem Wortwechsel geniessen konnten.

Es war eine spannende Abendveranstaltung für alle!

Besten Dank an Peter Bischoff für das Organisieren.



24H/24H HOTLINE: 0800 808 118

BELFOR ist der führende 360° Full Service-Dienstleister in den Bereichen Brandschutz und Umweltdienstleistungen, Sanierung von Brand-, Wasser- und Sturmschäden bis hin zur vollkommenen Wiederherstellung von Gebäuden und deren Infrastruktur. 24 Stunden am Tag - 365 Tage im Jahr. Erfahren Sie mehr unter: www.belfor.ch

Prävention & Umwelt
Sanierung & Industrie
Renovation & Trocknung

BELFOR 

Rückblick 2017 der Senioren VBSF Ost

Auf Einladung von Heiner trafen wir uns am 30. März 2017 vor dem Besuch des Fliegermuseum in Dübendorf noch zu einem gemütlichen Apero.

Danke Heiner! Nach dem festlichen Mittagessen im Airforce Center freuten wir uns aufs Museum Fliegermuseum und durften eine exelente Führung

durch die verschiedenen Zeiten der Luftwaffe erleben. Das war super. Unser kleines Land hatte doch schon früh einige Flugzeuge und verschiedene Waffensysteme. Das Museum ist in jedem Fall ein Besuch wert.



Ihr Partner für integrale Sicherheit



Sicherheitsberatung

Brandschutzberatung

Rechenzentren / IT-Infrastruktur



- Sicherheitsaudits / Risikoanalysen
- Sicherheitskonzepte
- Tür-Engineering
- Organisatorische Sicherheit
- Notfallplanung / Schulung

- Brandschutzaudits
- Brandschutzkonzepte
- Ingenieurmässiger Brandschutz
- MRFC Brand- und Rauchsimulationen

- RZ-Audits / Assessments
- RZ-Beratung / RZ-Konzepte
- Planung
- Realisierung
- Generalplanung

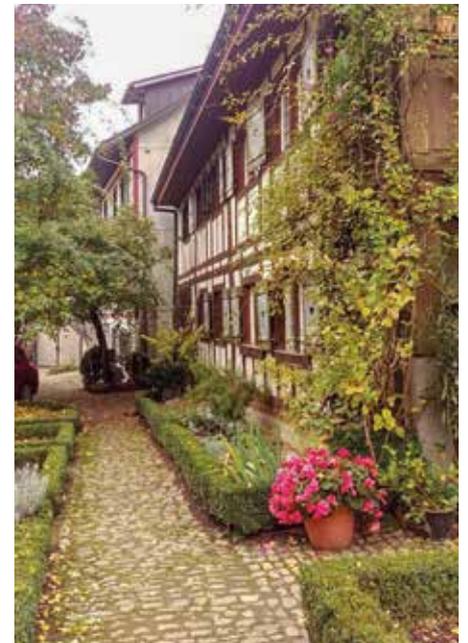
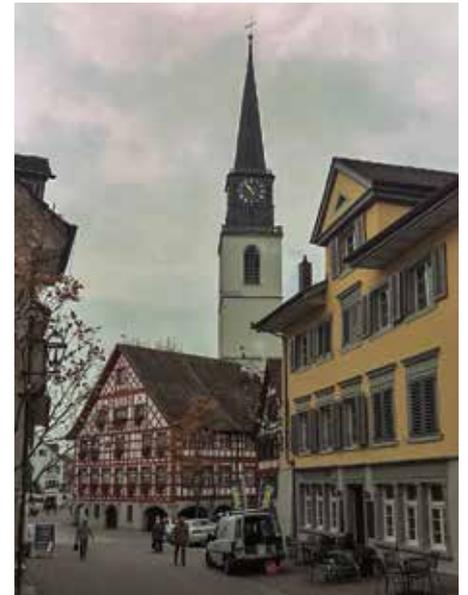
BDS Security Design AG

Bern
Muristrasse 96
CH-3006 Bern
Tel. +41 31 350 86 80

Tessin
Via Cantonale 12
CH-6992 Vernate
Tel. +41 91 994 34 51

www.bds-bern.ch / bds@bds-bern.ch

Stadt Bülach



Schloss Hallwil



Im Wasserschloss Hallwyl tauchen wir noch weiter zurück in unsere Vergangenheit. Einige versuchten sich im Halten der Lanze und mussten feststellen dass wir nicht damit umgehen können.

Es ist erstaunlich wie die Ritter mit diesen schweren Stangen auch hoch zu Ross kämpfen konnten.

In der Altstadt von Bülach fühlt man sich heute noch wie auf dem Lande. So viele schön gepflegte alte Häuser mit vielen Bäumen Büschen, Stauden und Blumen laden zum Verweilen ein. Ein wahrhaft schönes Städtchen durch das uns Guido führte. In einer „Mini Beiz Dini Beiz“ schlossen wir unser Senioren-Jahr ab.

Die Daten für 2018 sind:

Dienstag 20.03.2018;

Dienstag 26.06.2018;

Dienstag 06.11.2018.

Interessenten melden sich bei Walter Weber: weber.ruemlang@bluewin.ch



WES⁺

MOBILES, DRAHTLOSES BRANDMELDE- UND EVAKUIERUNGSSYSTEM

schützt Baustellen, Neubauten, temporäre
Einrichtungen, Feuerwehrmagazine,
Stallungen, Lagerhallen und vieles mehr.



Sicherheitspreis 2017

Wie bereits zur Tradition geworden, zeichnet der VBSF in regelmässigen Abständen Personen oder Personengruppen aus, die auf dem Gebiet der Sicherheit eine bedeutende Arbeit vorlegen.

An der Fachtagung und Generalversammlung vom 14. November 2017 war es wieder soweit. Der Präsident der Jury Sicherheitspreis, Roger Holzer, durfte einen Anerkennungs- und Sicherheitspreis übergeben.

Der VBSF unterscheidet zwei Kategorien von Arbeiten: In die Kategorie (a) fallen wissenschaftlich wegweisende Abhandlungen, Kategorie (b) beinhaltet Arbeiten von praktischer Bedeutung wie Erfindungen, Prototypen, Anwendungen usw.

Für den Sicherheitspreis 2017 sind erfreulicherweise 6 Arbeiten eingegangen. Diese waren allesamt von guter Qualität. Die Jury wies alle 6 Arbeiten der Kategorie (b) zu.

Die Alarmübertragungsplattform EVALink der Firma Sitasys AG wurde mit dem mit CHF 2000.– dotierten Anerkennungspreis ausgezeichnet. Die Jury beurteilte diese Arbeit als ein erfolgversprechendes System für ein bekanntes, aktuelles Problem.

Der mit CHF 5000.– dotierte Sicherheitspreis ging an das Absturzschutzsystem Maxicroc. Das System überzeugt mit seiner Einfachheit, dem grossen Anwendungsgebiet für Arbeiten mit erhöhtem Unfallrisiko.

Die beiden Preisträger präsentierten Ihre Arbeiten jeweils im Anschluss an die Überreichung des Diploms und des Checks.

Die nächste Vergabe von Sicherheits- resp. Anerkennungspreisen wird im Jahr 2019 stattfinden. Die Bedingun-

gen für eine Teilnahme am Wettbewerb sind auf der Homepage des VBSF aufgeschaltet.

Der VBSF freut sich bereits jetzt auf zahlreiche Eingaben.

Prix de sécurité 2017

C'est devenu une tradition: la SSPS récompense régulièrement des personnes ou groupes de personnes fournissant un travail conséquent dans le domaine de la sécurité.

La dernière remise de prix date de la conférence et de l'assemblée générale du 14 novembre 2017. Le président du jury du Prix de sécurité, Roger Holzer, a pu remettre un prix du mérite et de sécurité.

La SSPS distingue deux catégories de travaux: la catégorie (a) regroupe les articles sur les innovations scientifiques tandis que la catégorie (b) comprend les travaux d'importance pratique tels que les inventions, les prototypes, les applications, etc.

6 travaux ont été présentés pour le Prix de sécurité 2017. Tous étaient de bonne qualité. Le jury a classé les 6 travaux dans la catégorie (b).

La plateforme de transmission d'alarme EVALink de la société Sitasys AG a reçu le prix du mérite doté de CHF 2000.–. Le jury a vu dans ce travail une solution prometteuse pour un problème actuel connu.

Le Prix de sécurité doté de CHF 5000.– a été décerné au système anti-chute Maxicroc. Le système séduit par sa simplicité et ses nombreuses applications possibles pour les travaux présentant un risque d'accident accru.

Les deux lauréats ont présenté leurs travaux après la remise du diplôme et du chèque.

La prochaine remise des prix de sécurité et du mérite aura lieu en 2019. Les conditions de participation au concours se trouvent sur le site web de la SSPS.

La SSPS se réjouit d'ores et déjà de recevoir de nombreuses participations.



Promat

Brandschutz - RICHTIG.SICHER.
Protection incendie - CORRECT.SÛR.
Protezione anticendio - CORRETTO.SICURO.

Ästhetisch, schlank und adäquat.

- planbare Sicherheit durch VKF-anerkannte Systemlösungen
- wirtschaftlich durch wartungsfreie Lösungen
- Qualitätssicherung mit Konformitätserklärung des Systemhalters

Mit uns sind Sie **RICHTIG.SICHER.**

PromatAG|Bautechnischer Brandschutz|Stationsstrasse 1|CH-8545 Rickenbach Sulz|www.promat.ch





Swiss Safety Center - für umfassende Sicherheit

Das Swiss Safety Center verfolgt das Ziel, die Sicherheit in Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben aller Branchen aktiv zu fördern. Die in diesem Zusammenhang angebotene und auf langjähriger Erfahrung beruhende Expertise erstreckt sich unter anderem auf folgende Bereiche:

- Brandschutz
- Explosionsschutz
- Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz
- Chemikaliensicherheit & Gefahrstoff
- Gefahrgut
- Integrales Risikomanagement / Integrale Sicherheit
- Werkstoffprüfungen
- Schulung
- u.v.m.

Swiss Safety Center ist Teil des Kompetenzzentrums für technische Sicherheit und Risikomanagement der SVTI-Gruppe.